



DVB-T: DasÜberallFernsehen

Endspurt für DVB-T in NRW

Stichtag 13. November: Digitales Antennenfernsehen in Südwestfalen

Ausbau des digitalen Antennenfernsehens in Nordrhein-Westfalen: Die letzten beiden Umstelltermine / Ab 13. November 2007: DVB-T in Südwestfalen / Ab 20. November 2007: DVB-T in der Region Aachen

Alle technischen Vorbereitungen sind getroffen. Die Umbauarbeiten an den Sendemasten sind erfolgreich verlaufen. In der Nacht zum 13. November startet das digitale Antennenfernsehen DVB-T in Südwestfalen. ARD/WDR und ZDF stellen die analoge Ausstrahlung der Programme über Antenne ein und versorgen die Region künftig digital. Am 20. November folgt die Erschließung in der Region Aachen.

In den Regionen Siegerland und Sauerland läuft das Antennenfernsehen bislang noch über die herkömmlichen analogen Übertragungswege. Nun modernisieren ARD und ZDF auch hier die Programmverbreitung. Die Zuschauer erwartet eine größere Programmvielfalt mit zwölf öffentlich-rechtlichen Programmen und eine bessere Bildqualität. Mit einem DVB-T-Empfangsgerät sind ab dem 13. November Das Erste, ZDF, WDR Fernsehen mit der Lokalzeit Südwestfalen, Phoenix, arte, KIKA, ZDFdokukanal, 3sat, EinsFestival, NDR Fernsehen, SWR Fernsehen, MDR Fernsehen, ZDFinfokanal zu sehen.

WER ÜBER ANTENNE FERNSEHEN WILL, MUSS AUF DVB-T UMSTELLEN

Wichtig ist der Umstellungstermin für Haushalte, die Fernsehen bislang über Antenne empfangen. Die analoge terrestrische Versorgung wird hier zum Stichtag eingestellt, so dass Fernseher ohne DVB-T-Empfangsgerät dann keine Fernsehprogramme mehr über Antenne empfangen können.

Bedingt durch die topographischen Besonderheiten kann der Empfang nicht flächendeckend gewährleistet werden. Örtlich kann es in den Umstellungsgebieten – insbesondere in Tal-Lagen – zu Empfangsbeeinträchtigungen kommen. Hier kann alternativ digitales Satelliten-Fernsehen (DVB-S) oder – soweit angeboten – Kabelfernsehen genutzt werden.

Der Umstellung der Fernsehverbreitung in ganz Deutschland von analog auf digital bis zum Jahr 2010 liegt ein Beschluss der Initiative Digitaler Rundfunk, kurz IDR, unter Federführung der Bundesregierung zugrunde.

Für den Erfolg der neuen Übertragungstechnik sprechen die Verkaufszahlen. Um DVB-T empfangen zu können, benötigen Zuschauer eine so genannte Set-Top-Box: Bereits sieben Millionen solcher Geräte sind seit Einführung des digitalen Antennenfernsehens 2003 über deutsche Ladentische gegangen, meldet der Zentralverband Elektro-

technik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI). Die Preise für die inzwischen meist sehr kleinen Geräte beginnen bei etwa 80,00 Euro. Über 300 verschiedene Modelle sind im Handel erhältlich. Die Vielfalt reicht von Vorschaltgeräten über Nachrüstmodule zum Einbau für bereits vorhandene Fernseher bis hin zu PC-Einsteckkarten für Notebooks und für so genannte Handhelds

Informationen für die betroffenen Zuschauer

Mit Service-Sendungen im Fernsehen, Experten-Hotlines, Broschüren und Veranstaltungen informiert das nordrhein-westfälische DVB-T-Projektbüro (ein Zusammenschluss der beteiligten Sender und der Landesanstalt für Medien NRW) die Bevölkerung über das digitale Antennenfernsehen. Auch eine DVB-T-Service-Hotline (Rufnummer 01805-50 81 55, 14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz – aus den Mobilfunknetzen ergeben sich ggf. andere/höhere Entgelte - täglich zwischen 10 und 22 Uhr) ist freigeschaltet. Nähere Informationen zum Empfangsgebiet und den Programmangeboten befinden sich auf der DVB-T-Homepage (www.ueberallfernsehen.de) im Internet und auf Sonderseiten im WDR-Text (Tafel 478). Wie bei den DVB-T-Einführungen in den Regionen Köln/Bonn, Düsseldorf/Ruhrgebiet, Ostwestfalen-Lippe, Wuppertal und Münsterland stehen auch in den Regionen Südwestfalen und Aachen die regionalen Beratungsstellen der Verbraucherzentrale NRW mit Rat und Tat zur Seite.

Weitere Informationen unter der DVB-T-Hotline 01805 – 50 81 55 täglich zwischen 10 und 22 Uhr (14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz – aus den Mobilfunknetzen ergeben sich ggf. andere/höhere Entgelte) und unter www.nrw.ueberallfernsehen.de

Köln, November 2007

Presse: PLANpunkt PR GmbH, Stephan Tarnow, Beate Czikowsky, Telefon 0221-91 255 710, Fax 0221-91 255 755

Projektbüro DVB-T NRW: Leitung Joachim Bareiß, Postfach 10 27 53, 50467 Köln
Telefon: 0221/ 220 6499, Fax: 0221/ 220 77 4852, info@nrw.ueberallfernsehen.de

Im Auftrag von:

Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (ARD) | Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) | Westdeutscher Rundfunk Köln (WDR) | Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF)

dvb07pt08